

Heimatbund wird zum Familienverein

Rückschau, Wahlen und Ehrungen / Pflege von Bänken besonderes Anliegen

ROTHEMANN

Wahlen, Rückblicke und Jubiläen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Bundes der Heimatfreunde (BdH) Rothemann. Der Vorstand berichtete, dass der Verein immer mehr zum „Familienverein“ wird.

Der Heimatbund hat im abgelaufenen Jahr viel gemacht: Der Vorstand blickte auf das Schmücken des Kirchbrunnens, die Hege und Pflege des Steinhaucks, die Fremdensitzung, den Weihnachtsmarkt, aber auch auf neun Wanderungen und eine Radwanderung zurück. Vorsitzender Matthias Hautumm berichtete, dass der Heimatbund aktuell 320 Mitglieder hat. Der „Wandel zum Familienverein“ setzte sich stetig fort, freute sich Hautumm. Vor allem neue Familien in Rothemann fänden den Weg in den Verein.

Bei der anstehenden Neuwahl wurde der Vorstand weitgehend wiedergewählt. Chris-



Der Vorstand des Heimatbundes um Vorsitzenden Matthias Hautumm (Dritter von rechts): Klaus Mölter, Florian Völlinger, Marion Flügel, Lothar Noll, Melanie Matheis, Markus Otto, Christine Witzel, Hermann Schäfer und Lucas Kirsch. Foto: privat

tine Witzel ist neue Kassiererin. Sie folgt auf Bernd Ruppel. Klaus Mölter verstärkt den erweiterten Vorstand anstelle von Daniel Henkel.

Im Zuge der Jahreshauptversammlung nahm der Vorstand

auch mehr als 20 Ehrungen vor. Rosa Weiß wurde für 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Jugendwartin Melanie Matheis berichtete, dass der Vater-Mutter-Kinder-Treff „BdH Kids“ neu belebt wurde

und guten Zuspruch erfährt. Die Tanzgruppen im Heimatbund konnten auf zahlreichen Veranstaltungen ihr Können präsentieren. Ein besonderes Thema der Versammlung war auch die Pflege der über 40 Ru-

VORSTAND

- Vorsitzender:**
Matthias Hautumm
- Stellvertreterin:**
Marion Flügel
- Kassiererin:**
Christine Witzel
- Schriftführer:**
Markus Otto
- Wanderwart:**
Lucas Kirsch
- Jugendwartin:**
Melanie Matheis

hebänke rund um Rothemann. Die Mitglieder würdigten die jahrelange verlässliche Arbeit durch Winfried Wiesner mit Unterstützung durch Frank Matheis. Gleichzeitig stellte sich die Frage nach weiteren Unterstützungsmöglichkeiten. Eine Bankpatenschaft soll für aktive und dauerhafte Hilfe sorgen. Eine entsprechende Werbeaktion ist geplant.

Die Kassenlage bezeichnete der scheidende Kassierer Ruppel in seinem Bericht als zufriedenstellend. zen